



Naulekh-Stiftung
Schweiz-Nepal

Jahresbericht 2021



Sekretariat:
Werner Heuscher
Reutlenweg 27
8302 Kloten

Verfasserin:
Ursula Heuscher
Reutlenweg 27
8302 Kloten

1. Allgemeines zur Situation in Nepal

In Nepal sind 2/3 der Kommunisten aus der Regierung ausgeschieden, sie haben keine Mehrheit mehr im Parlament. Der Kongress und zwei kleine Fraktionen von Kommunisten bildeten eine neue Regierung. Entwicklungen in jeglicher Hinsicht sind äusserst schwierig, Überweisungen aus dem Ausland wurden drastisch reduziert, eine grosse Arbeitslosigkeit ist weitverbreitet. Doch viele junge Leute, welche aus den Emiraten zurückkehrten, haben in ländlichen Gebieten Agroprojekte gestartet oder versuchen andere Wirtschaftszweige im Land aufzubauen. Auf Unterstützung vom Staat warten sie leider vergebens.

2. Aktivitäten des Stiftungsrates 2021

25. März	Hauptversammlung
24. Juni	Sitzung des Stiftungsrates
4. Oktober	Sitzung des Stiftungsrates
2. Dezember	Sitzung des Stiftungsrates

Im April hat Urs Guthmann den Stiftungsrat aus persönlichen Gründen verlassen. An der Sitzung im Oktober wurden Jasmine Heuscher aus Winterthur und Andreas Jost aus Stäfa in den Stiftungsrat gewählt. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den beiden.

3. Poyan

Anfang März ist die älteste Bewohnerin von Poyan, die verehrte Lamafrau Ani Sherpa im Alter von 86 Jahren gestorben. Die Trauer im Dorf um diese Person ist gross. Auch die Mitglieder der Stiftung werden diese ehrenswerte Frau vermissen, welche von Anfang an die Tätigkeiten der Stiftung immer mitgetragen und sehr geschätzt hat.

3.1 Schule

Infolge der Pandemie verschob die Regierung den Beginn des akademischen Schuljahres auf Anfang Juni. Damit zeichnete sich erneut ein sehr kurzes Schuljahr ab für alle Klassen.

Im Jahr 2021 besuchten 16 Knaben und 12 Mädchen die fünf Klassen der Primarschule und 2 Schüler die Pre-School (Kindergarten). Man darf gut und gerne behaupten, dass die Lehrer in Poyan weiter einen guten Job leisten, was die guten Ergebnisse der Sekundarschule bezeugen

3.2 Gesundheitsposten

Aus unserer Sicht war dieser während des ganzen Jahres gut ausgerüstet mit dem nötigen Covid-Material. Der lokale Projektkoordinator, Funuru Sherpa, ist schwer an Covid erkrankt, und hat die Krankheit glücklicherweise überstanden. Vermutlich hatte das auch die Menschen in Poyan sehr erschreckt, so dass wir während des Sommers intensive Korrespondenzen über benötigtes Material für den Gesundheitsposten führten, insbesondere über wieder auffüllbare Sauerstoff-Flaschen oder den Kauf von teuren Sauerstoff-Konzentratoren. Glücklicherweise waren weitere Krankheitsfälle im Dorf relativ selten, die wenigen Patienten erholten sich rasch ohne nennenswerte Probleme. Beinahe als Weihnachtsgeschenk erhielten wir von einer deutschen Ärztesgesellschaft zwei Sauerstoff-Geräte geschenkt. Nach den bekannten Transportproblemen stehen diese nun zum Gebrauch in Poyan bereit.

3.3 Emergency Fond

Die Stiftung erwägt einen Emergency Fond für medizinische Notfälle unserer Studentinnen und Studenten einzurichten. Mangels jeglicher Gesundheitsversorgung geraten ärmere Familien bei Notfällen, die nicht in Lukla oder Poyan behandelbar sind, in grosse finanzielle Not ohne Unterstützung. Sobald eine Spezialbehandlung ausserhalb der Region erforderlich wird, sind die entsprechende Kosten nicht mehr bezahlbar für diese Leute. Wir planen, die Schulen, aber auch die Eltern in dieses System einzubinden. Die Zusage eines Beitrags der Schule Chaurikarkha liegt bereits vor, alle beteiligten Partner werden die gemeinsam erstellten «Guidelines» unterzeichnen, womit diese rechtskräftig sind. Himalayan Trust hat sich bereit erklärt, die Verwaltung des Fonds zu übernehmen. Ein solcher wird im Gegensatz zu einer Versicherung nur im Bedarfsfall belastet.

3.4 Food Support

Anfang September fand der zweite Food Support in Poyan statt. Die kurze Zeit später eingetroffenen Bilder reden eine deutliche Sprache über dessen Notwendigkeit, zumal die Sekundarschüler wegen der Pandemie viele Wochen zu Hause weilten und assen. Ohne Zweifel profitierten die Organisatoren von den gemachten Erfahrungen des ersten Supports im Vorjahr.

3.5 Power Station

Die Reparaturen haben sich durch Funuru's Krankheit noch weiter verzögert. Doch Anfang Dezember wurde verkündet, dass sämtliches Material in Poyan eingetroffen sei und man damit rechne, dass die Reparaturen bis Ende Jahr beendet sein sollten.

4. Chaurikharka

4.1 Der Unterbruch unserer regelmässigen Besuche infolge der Pandemie haben die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule nicht eben günstig beeinflusst. Leider kennen wir den neuen Headmaster noch nicht persönlich, den Hostel Manager ebenfalls kaum. Vermutlich haben beide keinen einfachen Job, ev. in einer Sandwichrolle mit dem ehemaligen Headmaster Biru Man Rai, der die beiden portiert hat. Das gewandelte Verständnis der früheren Kasten in Politik ist für uns oft sehr schwer verständlich. Es scheint auch, dass die Fehler der Bautätigkeit um die Sekundarschule noch nicht erledigt sind. So müssen die Mahlzeiten für Studenten und teils Lehrpersonen immer noch in einem äusserst einfachen Provisorium zubereitet werden. Dies führte zu einigen Reklamationen über die Verpflegung aus Eltern- und Schülersicht, unterstützt von Funuru Sherpa.

4.2. Sekundar-Schule

In Chaurikharka besuchen 18 Knaben und 15 Mädchen aus Poyan die Schule. Trotz der vielen Unterbrüche der Schulen wegen der Corona-Pandemie ist die Qualität der Ausbildung nicht sichtbar gesunken. So hat im Berichtsjahr eine Schülerin aus Poyan die Prüfung mit dem zweithöchsten Ergebnis, mit «Excellent», absolviert, weitere glänzten ebenso mit guten Resultaten.

5. Studenten in weiterer Ausbildung

28 Studenten und Studentinnen sind nun in weiterer Berufsausbildung in Chaurikharka, in Salleri und in Kathmandu. Sechs möchten Lehrer werden, dreizehn studieren Management, weitere sind im Gesundheitswesen oder sie befinden sich in der allgemeinen Gymnasiums-ausbildung. Möglicherweise hat der Einbruch im Tourismus einige Studentinnen und Studenten zum Umdenken in andere Berufsrichtungen motiviert.

Ang Kandi Shrerpa, unsere Lehrerin, wartet seit dem Sommer auf das Resultat ihres dritten Studienjahres, ebenso auf den Examentern des vierten Jahres. Die ehemalige Handlungsschülerin macht ihre Sache als Pädagogin sehr gut.

6. Finanzielles

Bei Einnahmen von Fr. 50'711.20 und Ausgaben von Fr. 58'655.76 ergibt sich ein Rückschlag von Fr. 7'944.56.

Ab 2022 werden die finanziellen Angelegenheiten durch die neue Kassierin Jasmine Heuscher erledigt.

7. Dank

Wir bedanken uns bei unseren treuen Gönnerinnen und Gönnern für alle Spenden, die uns die Fortsetzung der Arbeit erst ermöglichen. Die Pandemie zeigte uns erneut, wie nötig und wichtig diese auch in Zukunft sein wird. So hoffen wir, dass wir auch weiter auf Sie zählen dürfen.

Ein besonderer Dank geht auch an meine Kameraden/innen der Stiftung für die stets gute Zusammenarbeit, ebenso an den Revisoren Ueli Zellner, dessen Kompetenz und Erfahrung wir sehr schätzen.